

18. Januar 2024

Im Rahmen des Bachelor- und Masterstudios *Konstruierte Naturen* veranstaltet die Professur Stadt und Wohnen am Vormittag des 18. Januars ein zweites Kolloquium. idA Architekt*Innen aus Zürich stellen das neue Gewächshaus für den Botanischen Garten in Grüningen vor, dass sich in seiner Struktur an der umgebenden Vegetation orientiert. Sophie von Schwerin, Mitarbeiterin bei Ganz Landschaftsarchitekt*innen in Zürich und Dozierende an der Ostschweizer Fachhochschule spricht über Ihre Dissertation zum Berggarten im Kontext von Botanischen Gärten. Johannes Kuehn, Partner des Berliner Büros Kuehn Malvezzi, präsentiert zwei Arbeiten, die sich in Ihrer Funktion als Gewächshäuser in symbiotischen Beziehungen mit anderen Typologien auszeichnen. Lars Ruge, Landschaftsarchitekt und Büroleiter von Vogt Landschaftsarchitekten in Zürich, zeigt anhand der 2003 fertiggestellten Masoala-Regenwaldhalle im Zoo Zürich auf, wie geschlossene Umwelten mit künstlichem Klima Zugang zu anderen Wirklichkeiten ermöglichen. Anschließend möchten wir mit unseren Gästen diskutieren und über die Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Naturen und Konstruktionen sprechen. Ihr seid alle herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Winter 2023/2024

Konstruierte Naturen

Wohne

Johannes Kuehn, Berlin
Lars Ruge, Zürich
Sophie von Schwerin, Zürich
Martina Wuest, Zürich

Winter 2023/2024

Konstruierte Naturen

Stadt und Wohnen

Kolloquium
Konstruierte
Naturen II

Winter 2023/2024

Konstruierte Naturen

Stadt und Wohnen

Team	Prof. Christian Inderbitzin, Prof. Sebastian Multerer, Anna Schork, Maximilian von Zepelin, Edda Zickert, Srdjan Zlokapa	Datum	18. Januar 2024
Semester	Masterstudiengang Architektur, Entwurf Städtebau, Wintersemester 2023/24	Zeit	Einwahl 09.20 Uhr, Start 09.30 Uhr, Ende 13.00 Uhr
KIT	Fakultät für Architektur, Institut Entwerfen von Stadt und Landschaft, Professur Stadt und Wohnen	Ort	https://kit-lecture.zoom.us/j/69239447798 Kenncode: 152523

Winter 2023/2024

Konstruierte Naturen

Stadt und Wohnen



Kuehn Malvezzi, Office Oberhausen, 2019